

Chemische Beständigkeit der Megaplast Beschichtungsflächen

Chemische Beständigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> → Megaplast Beschichtungen sind grundsätzlich nach der Aushärtung wasserbeständig und werden durch Wasserbelastung mit normalen Temperaturen nicht zerstört. Sollte es während der Aushärtung zu Wasserbelastung kommen, kann es zu Weißfleckenbildungen an der Beschichtungsfläche kommen. → Epoxidharzbeschichtungen sind grundsätzlich nur eingeschränkt beständig - d.h. es gibt Verfärbungen an der Oberfläche - bei Blut, Desinfektionsmittel (rotes Jod), roter Paprika (oder andere stark färbende Fruchtextrakte), Haarfärbemittel oder ähnliche Substanzen. Deshalb ist es hier zwingend notwendig, die Epoxidharzbeschichtungen mit einer zusätzlichen 1K oder 2K PU-Versiegelung farblos zu versehen. Doch auch dies ist nur ein weiterer Schutzfaktor und nicht zwingend beständig. Hier kann in der Beschichtungsauswahl beim Farbton sowie der Chipseinstreuung gegen optisch störende Erscheinungen Vorsorge getroffen werden. → Das 1K PU-Super Flex LH ist nicht beständig gegen Gerbsäure (entsteht durch die Zersetzung von Blättern / Laub), Geranienblätter, Grünspan oder ähnlich aggressiven Medien. Deshalb muss auch hier die 1K oder 2K PU-Versiegelung farblos zusätzlich zur Anwendung kommen. → Sind weitere Belastungen durch Chemikalien wie Säuren / Alkalien/ Laugen und dergleichen als Anforderungen an die Beständigkeit der Beschichtungsfläche gestellt, muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Datenblätter geprüft werden, ob die entsprechende Beschichtung beständig ist. Hilfreich sind hierzu auch unsere Prüfungen. → Grundsätzlich sind pauschale Anfragen oder Auskünfte über eine Säuren- oder Alkalienbeständigkeit nicht möglich. Da bei Beurteilung der Beständigkeit die max. Konzentration und die Temperatur und die Einwirkzeiten entscheidend sind.
Weichmacherverfärbungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Zum Thema Verfärbungen durch in Autoreifen enthaltene Weichmacher muss man sagen, dass bei der Anwendung in Garagen es grundsätzlich jederzeit durch die Vielzahl der Autoreifenmarken und der sich andauernd ändernden Weichmacherzusätzen zu Verfärbungen an der Beschichtungsfläche kommen kann. → Hier können wir nur aus Erfahrungen sprechen, bei denen es schon häufiger zu Problemen gekommen ist. Gerade bei den Megaplast 1K PU-Versiegelung LH und der 2K PU-Versiegelung WE sowie bei den Polymerdispersionen wurde schon öfters von Weichmacherwanderung hervorgerufenen Verfärbungen berichtet. Deshalb sollten diese Produkte nicht in Garagen eingesetzt werden. → Am seltensten oder noch gar nicht wurden Weichmacherverfärbungen bei den Megaplast Produkten wie das 2K PU-Super Finish WE / 2K PU-Bindemittel EA Rapid und der 2K EP-Versiegelung WE bekannt. Deshalb sollten in Garagen vorzugsweise diese Produkte eingesetzt werden. → Weichmacherwanderungen durch Fahrzeugreifen werden auch unterstützt durch Reifen bzw. Felgenreiniger, die die Weichmacher aus den Reifen lösen und an den Beschichtungsflächen Verfärbungen verursachen. → Auch bekannt ist es, dass Fahrzeuge, die auf einem neuen Gussasphalt gestanden haben und anschließend auf kunststoffbeschichteten Oberflächen abgestellt werden, Verfärbungen auslösen können.